



Hermann-Neuhaus-Preis
zur Förderung von Forschung mit Anwendungspotential
für Postdocs und Forschungsgruppenleiter*innen

Die Max-Planck-Gesellschaft vergibt seit 2018 den mit 25.000 Euro dotierten *Hermann-Neuhaus-Preis*. Der Preis dient dem Gedenken an den Unternehmer Hermann Neuhaus, Träger der Harnack-Medaille und bislang großzügigster Mäzen der Max-Planck-Förderstiftung, und würdigt herausragende Postdocs und Forschungsgruppenleiter/innen innerhalb der Max-Planck-Gesellschaft, deren Forschung das Potenzial zur Anwendung hat.

Der *Hermann-Neuhaus-Preis* geht an einzelne Wissenschaftler/innen, insbesondere in der BMS und der CPTS. Der Preis würdigt ein bereits entwickeltes, eigenständiges wissenschaftliches Profil der Preisträgerin / des Preisträgers und soll es ihm bzw. ihr ermöglichen, das Anwendungspotenzial ihrer/seiner Forschung zu entwickeln. Der Preis wird auf Vorschlag eines Wissenschaftlichen Mitglieds der Max-Planck-Gesellschaft vergeben. Eine Selbstbewerbung ist ebenfalls möglich.

Das Preisgeld beträgt 25.000 Euro. Davon sind 20.000 Euro zweckgebunden für Forschungsmittel, 5.000 Euro sind zur persönlichen Verwendung vorgesehen.

Die Preisvergabe erfolgt im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2025 der MPG.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Nominierungsformular zusammen mit allen der folgenden Dokumente bis zum **15. Februar 2025** elektronisch (in **einem** PDF) an hermann-neuhaus-preis@gv.mpg.de:

- Nominierungsschreiben eines Wissenschaftlichen Mitglieds der Max-Planck-Gesellschaft
- Beschreibung der aktuellen Forschung der/des Bewerber/in/s und deren Anwendungspotenzial, inkl. einem Verwendungsplan für das Preisgeld (max. zwei Seiten).
- ein zusätzliches Empfehlungsschreiben
- Lebenslauf
- Publikationsliste

Das Nominierungsformular finden Sie unter www.mpg.de/hermann-neuhaus-prize

Kontakt: hermann-neuhaus-preis@gv.mpg.de